

5.

Du kehrest einst in Majestät,
 Vom Engelheer umringet,
 Wann diese Welt zu Trümmern geht,
 Der Staub aus Gräbern dringet;
 Dann muß auch ich hin ins Gericht,
 Allweiser! vor Dein Angesicht
 Mit Furcht und Angst durchdrungen.
 O sprich dann: Ich erkenne dich.
 Du hast vor meiner Krippe mich
 Mit Inbrunst einst besungen.

Ein Fastenlied.

I.

Laß mich Deine Leiden singen,
 Dir des Mitleids Opfer bringen,
 Unverschuldetes Gotteslamm!
 Das von mir die Sünde nahm.
 Jesu! drücke Deine Schmerzen
 Tief in aller Christen Herzen!
 Laß mir Deines Todes Pein
 Trost in meinem Tode seyn!

2.

Ins Gericht für Menschen treten,
 Zum erzürnten Vater bethen
Ech

Seh ich Dich mit Blut bedeckt
 Auf den Delberg hingestreckt.

*
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

3.
 Dich zu binden und zu schlagen,
 Zu beschimpfen und zu plagen
 Nahet sich der Feinde Schaar,
 Und Du giebst Dich willig dar.

*
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

4.
 Von den Richtern, die Dich hassen,
 Wilden Kriegern überlassen
 Strömet Dein unschuldig Blut
 Unter frecher Geißeln Rut.

*
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

5.
 Unter lautem Spott' und Hohne
 Seh ich eine Dörnerkrone,
 Die, mein Heiland! scharf gespitzt,
 Deine Stirne schmerzlich ritzt.

*
 Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

6.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet
 An das Opferholz gehäftet,
 Seh ich, wie ein Gottmensch stirbt,
 Und den Sündern Heil erwirbt.

Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

7.

Heiland! meine Missethaten
 Haben Dich verkauft, verrathen,
 Dich gezeißelt und gekrönt,
 An dem Kreuze Dich verhöhnt!

Ach! es reuet mich von Herzen!
 Laß, mein Heiland! Deine Schmerzen,
 Deines Mittlertodes Pein
 Nicht an mir verlohren seyn.

Ein Osterlied.

In Tone: Christus ist erstanden, u. s. w.

I. Der Heiland ist erstanden
 Befreyt von Todesbanden,
 Der, als ein wahres Osterlamm,
 Für mich den Tod zu leiden kam,
 Alleluja!